

# Evangelischer Buchpreis 2004

## Helene Kynast: Sunshine

Stuttgart: Thienemann Verlag 2002. 9,90 €



Ein literarisches roadmovie voller Tempo, Witz, Gefühl und Melancholie: Joschu Herz (19) ist am Ende, als gescheiterte Musiker und erfolgloser songwriter, von der geliebten Freundin vor die Tür gesetzt, bleibt ihm nur der Trip in den Süden. Auf dem Weg dahin trifft er den namenlosen Sunshine (17), einen schrillen und stillen Typen mit orangefarbenen Haaren und Sonnenblumen-T-Shirt, mit dem er eigentlich nichts zu tun haben will und der ihn mit dem Blick seiner türkisfarbenen Augen dennoch anzieht. Fünf Tage umfasst diese Reiseerzählung, eine Zeit der Annäherung zweier junger Menschen, die aus ganz verschiedenen Gründen im Aufbruch sind. Ebenso wie Joschu sind wir als Lesende irritiert, neugierig und mit wachsender Sympathie dem Geheimnis Sunshines auf der Spur. Über Amsterdam, wo Sunshine unbedingt die van Gogh-Ausstellung sehen will, geht's mit einem klapprigen Auto weiter nach Südfrankreich. Einem gemeinsamen Lachanfall während eines Regengusses folgen die Wahrheit und der Schock für Joschu: Sunshine ist unheilbar krank und der erdrückenden heimischen Fürsorge entflohen, um noch einmal frei zu sein.

Traumwandlerisch sicher findet Helene Kynast den richtigen Ton und erzählt die Freundschaftsgeschichte aus der Sicht Joschus, der nach dem ersten Impuls abzuhauen zunehmend Verantwortung übernimmt und an Sunshines Seite erfährt, was im Leben wichtig ist. Trotz des nahen Todes ein lebensbejahendes und optimistisches Buch.

Der Evangelische Buchpreis wird 2004 zum 26. Male verliehen. Er wird der Autorin am 26. Mai 2004 im Haus der Kirche in Kassel überreicht.